

Chorreise, 29.8.2020

Ja, Corona setzt uns arg zu. Bloss gerade mal fünfzehn Teilnehmer und Teilnehmerinnen verkriechen sich etwas verlegen hinter ihren Gesichtsmasken in der Weite des halbleeren Cars, den Heinz von der Aare-Seeland AG jetzt gleich mitten ins Herz der Schweiz führen wird. Hier, in Brunnen/Schwyz, beim Kaffee im gemütlichen Holzstübchen im Weissen Rössli, können wir unsere Benommenheit nach der langen Regenfahrt loswerden. Zum Glück. Denn, was wir jetzt zu sehen bekommen, gleicht einer eidgenössischen Offenbarung!

Victorinox! Philosophie und Legende! Als helvetisches Kulturgut, schweizerischem Geist verpflichtet, wird uns der rote Alleskönner mit dem Schweizerkreuz im Museum präsentiert. Wir wohnen der historischen Entwicklung des Messers aus phönizischem Silex bei, später dessen Anfertigung in Stahl, der Genialität eines multifunktionalen Klappmessers, und erleben die Sternstunde, da Karl Elsener für seine Messerfabrik in Ibach 1897 den Monopolvertrag mit der Schweizer Armee zum Soldatenmesser erwerben konnte: das legendäre Swiss Army Knife! Hier also beginnen weltweite Vertriebskanäle und hier sind wahrhafter eidgenössischer Geist und flexibler Geschäftssinn zuhause! Und wie feurig blitzen uns unter Spotlampen die vielfältigen seitherigen Erzeugnisse in Funktionalität und Design entgegen! Ein Leben ohne ein Victorinox-Sackmesser ist fortan schlicht nur noch schwer vorstellbar.

Unsere Fahrt, unter kriechenden Nebelschwaden, geht nun weiter, und unser Car sucht sich den Weg ins enge Muotatal, und – zuweilen sehr, sehr eng – ins wild-romantische Bisistal, vor das Restaurant Schönenboden, wo wir die feine gutbürgerliche Mahlzeit geniessen. Und einer hätte gefehlt, wenn er uns nicht besucht hätte: der Muotataler Wetterschmöcker als launiger Alleinunterhalter mit deftigen Witzen und Sprüchen in seiner urchigen Landessprache. Gewiss, auch eine bemerkenswerte Kunst, sich ohne jeglichen Realitätsanspruch als schweizweit anerkannten Wetterpropheten anzupreisen!

Doch schon steht uns die Heimreise bevor, wiederum an all den schönen innerschweizer Seen vorbei, und in einem wahrhaften Rosenparadies, im Koller Huus ob Schenkön, halten wir noch einmal gemütliche Einkehr. Wir haben trotz des trüben Wetters einen bereichernden Ausflug genossen und danken Hanspeter und Trudi Pizzolato sehr für die geschickte Planung, sowie Chauffeur Heinz und der Aare-Seeland AG für die vorzügliche Fahrt.

Jean-Pierre Masson